

2002.SR.000047

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!): Mehr Wohnqualität: zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine); Abschreibung

Der Stadtrat hat am 21. November 2002 die Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB erheblich erklärt und seither mehrmals Fristverlängerungen gewährt, letztmals am 8. November 2018 mit SRB 2018-480 bis am 31. Dezember 2021:

Umfragen bestätigen leider, dass ein Grossteil der Bevölkerung ihre Wohnqualität durch die hohe Verkehrsbelastung beeinträchtigt sieht. „Wohnen“ bildet deshalb zu Recht in den Legislaturrichtlinien des Gemeinderats 2001-2004 einen der drei Schwerpunkte. Tempo 30 auf den Quartierstrassen macht die Quartiere wesentlich wohnlicher, genügt allein aber nicht, was Erfahrungen bestätigen. Der Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine) würde wesentlich wohnlicher, wenn Hauptachsen saniert würden, wenn teilweise auch auf Strassen mit Durchgangsverkehr Tempo 30 gälte, wenn an gewissen Stellen Poller erstellt würden, die den Durchgangsverkehr unterbinden, und wenn mehr Begegnungszonen geschaffen würden. Mit solchen Massnahmen nähme sowohl die Verkehrssicherheit zu wie auch die Lärmbelastung ab, zudem könnte der öffentliche Strassenraum vermehrt, vielseitiger und auch in der Freizeit genutzt werden.

Die VCS Regionalgruppe Bern hat ein Konzept (vgl. Plan) ausgearbeitet, wie der Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine) mit Verkehrsmassnahmen wirksam beruhigt und attraktiver gestaltet werden könnte. Das Konzept entspricht in den Grundzügen den oberirdischen Massnahmen, wie sie die Stadt für die Verkehrsberuhigung in der Länggasse vorgesehen hat, und zwar bei beiden Varianten (mit/ohne Neufeldtunnel). Die Unterzeichnenden unterstützen diese Vorschläge des VCS. Sie verlangen vom Gemeinderat die Umsetzung dieser Massnahmen und das Aufzeigen, in welchen Etappen dies geschehen kann. Kostengünstige Massnahmen sind dabei zuerst umzusetzen; denn wie aus anderen Städten bekannt ist, können mit 20% der Kosten 80% der Massnahmen umgesetzt werden.

Aus diesen Gründen verlangen die Unterzeichnenden, dass der Gemeinderat dem Stadtrat eine Vorlage (Kredit, Strassenpläne und ev. Überbauungsordnungen) betreffend Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine) unterbreitet. Die Vorlage hat sich dabei nach dem Konzept der VCS Regionalgruppe Bern auszurichten, wobei nicht jede Massnahme sklavisch zu übernehmen ist. Anlässlich der Unterbreitung des ersten Kredits ist aufzuzeigen, in welchen Etappen die Vorschläge umgesetzt werden sollen.

Für die Stadtteile 3, 4 und 6 werden heute gleichlautende Motionen eingereicht.

Bern, 21. Februar 2002

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!); Michael Jordi, Daniele Jenni, Barbara Streit, Erik Mozsa, Catherine Weber, Ursula Rudin-Vonwil, Natalie Imboden, Peter Künzler, Peter Sigerist, Michael Burri

Bericht des Gemeinderats

Hohe Wohnqualität und nachhaltige Stadtmobilität bilden nicht nur Schwerpunkte in den Legislaturrichtlinien 2021 – 2024, sondern stehen auch im Zentrum des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) 2016. An dessen Zielen orientiert sich der Gemeinderat. Das heisst, die Nutzungsvielfalt, die Aufenthaltsqualität und die Zugänglichkeit des öffentlichen Raums sollen gefördert werden. Der Steigerung der Wohnqualität mittels Temporeduktionen und Verkehrsberuhigungsmassnahmen wird deshalb grosse Bedeutung zugemessen.

Damit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Bern ein ruhiges, sicheres und attraktives Wohnumfeld zur Verfügung steht, wurden im Stadtteil V seit 2002 bereits über 30 Begegnungszonen und sechs Tempo 30-Zonen realisiert. Diesen Trend zu verkehrsberuhigten Strassen möchte der Gemeinderat weiter vorantreiben. So hat er auf der Grundlage des STEK 2016 Planungsgrundsätze für den Strassenraum entwickelt, die auf Quartierstrassen Tempo 20 und auf dem Basisnetz Tempo 30 als Grundvariante vorsehen. Ein weiterer wichtiger Pfeiler zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist die konsequente Verbesserung der Schulwegsicherheit. Sichere Schulwege stehen seit Jahren im Fokus der städtischen Verkehrspolitik. In Zusammenarbeit mit Schulleitern und Elternrätinnen werden deshalb Schulwege kontinuierlich analysiert und entsprechend den aktuellen Gegebenheiten vor Ort gesichert. Im Stadtteil V konnten bereits über 50 Verbesserungsmassnahmen umgesetzt werden. Mit dem aktuellen Projekt «Schulwegsicherheit konkret» wird die laufende Überprüfung und Verbesserung der Verkehrssicherheit für Schul- und Kindergartenkinder fortgeführt.

Um eine vielseitige und kreative Nutzung der Strassenräume sicherzustellen, bietet das Kompetenzzentrum öffentlicher Raum der Stadt Bern (KORA) seit 2018 die Möglichkeit, den öffentlichen Raum befristet umzugestalten. In Zusammenarbeit mit der Bevölkerung wurden im Stadtteil V seither sieben temporäre Massnahmen realisiert und dadurch die Wohnqualität im Quartier verbessert. Ergänzend dazu werden laufend Plätze und Quartierstrassen gestalterisch aufgewertet.

Die Behandlung der vorliegenden Motion ist inhaltlich eng verknüpft mit den folgenden beiden Motionen, deren Frist zur Erfüllung ebenfalls bis Ende 2021 läuft:

- Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP): Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr (2001.SR.000211)
- Motion Michael Jordi (GB): Quartierschonender Guisanplatz (1998.SR.000212)

Allen drei Vorstössen ist gemeinsam, dass ihre Erfüllung von den verkehrspolitischen Massnahmen und deren Umsetzung abhängt, die im Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (TVP MIV) für den Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine) vorgesehen sind. Der Gemeinderat hat diesen Ende 2013 erlassen.¹

Wie der Gemeinderat bereits in seinem Bericht vom 7. Dezember 2016 erläutert hat, sind zur Erfüllung der vorliegenden Motion folgende Projekte zentral:

- **«Dr nöi Breitsch»:** Das Gesamtprojekt ist in verschiedene Teilprojekte unterteilt und erstreckt sich über den Abschnitt Kornhaus- bis Rodmattstrasse. Es hat zum Ziel, Werkleitungen und Kanalisationen zu sanieren, die Traminfrastruktur zu erneuern und behindertengerecht zu gestalten sowie Strassen und Plätze aufzuwerten. Konkret geht es dabei um die Umgestaltung

¹ Weitere Ausführungen zum Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr für den Stadtteil 5 und dessen Schlüsselprojekten findet sich im Abschreibungsantrag des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP): Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr (2001.SR.000211).

des Viktoriaplatzes, die Aufwertung des Breitenrainplatzes zu einem Begegnungsort, die Sanierung der Strassenoberflächen und die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung. Das Bauprogramm sieht vor, dass das Gesamtprojekt bis Ende 2022 abgeschlossen werden kann. Die Neugestaltung der Breitenrainstrasse wurde bereits im Sommer 2019 zusammen mit den Umgebungsarbeiten des Migros-Neubaus realisiert (Neuaufteilung des Strassenquerschnitts, Anpassung der Parkplatzordnung, zusätzliche Pflanzung von Bäumen sowie Einbau einer Unterflurentsorgungsstelle).

- **Tram Bern-Ostermundigen (TBO):** Um die heute überfüllte Buslinie Nr. 10 zu entlasten, soll zwischen Bern und Ostermundigen eine Tramlinie gebaut werden. Der Kanton und die Stadt Bern sowie die Gemeinde Ostermundigen haben das Tramprojekt in den jeweiligen Volksabstimmungen gutgeheissen. Abhängig vom Bewilligungsverfahren ist der Baubeginn nach heutiger Planung frühestens für 2024 vorgesehen. Die Realisierung, welche auch die Verbesserung des Fuss- und Veloverkehrs vorsieht, dürfte mindestens vier bis fünf Jahre in Anspruch nehmen.
- **Viktoriastrasse/Viktoriarain:** Auf der Viktoriastrasse konnte 2016 ein Velostreifen Richtung Rosengarten markiert werden. Im Viktoriain wurden zwischen 2018 und 2020 Tempo 30, eine neue Fussgängerquerung im Kreuzungsbereich der Wythenbachstrasse und im Abschnitt zwischen Nordring und Greyerzstrasse eine Kernfahrbahn zu Gunsten des Veloverkehrs realisiert.
- **Velohauptroute Bahnhof-Wankdorf:** Im Sommer 2016 wurde die erste Velohauptroute mit breiten Velospuren und grüner Welle bei den Lichtsignalanlagen eröffnet. Die Route (Nordring/Stand-/Winkelriedstrasse) sorgt für eine sichere und rasche Verbindung zwischen Wankdorf und dem Bahnhof Bern.

Ergänzend zu den Schlüsselprojekten wurden in den vergangenen fünf Jahren folgende Massnahmen umgesetzt, die ebenfalls den Forderungen der Motion entsprechen:

- Lorrainebrücke/Nordring: Auf der Lorrainebrücke erfolgte 2021 zugunsten einer breiteren Velospur ein Spurbau stadtauswärts. Am Knoten Nordring wurden die Fahrspuren neu aufgeteilt und die Lichtsignalanlage saniert;
- Einführung von Begegnungszonen im Waldhöhe-, Susten- und Pillonweg (2021);
- Velohauptroute Bern-Ostermundigen: Umsetzung verschiedener Abschnitte (2018/2019);
- Aufwertung Tellplatz (inkl. Sperrung Durchfahrt Melchtalstrasse): Der Tellplatz wurde Anfang 2018 temporär zu einem Begegnungs- und Bewegungsort umgestaltet;
- Einführung einer grossflächigen Begegnungszone im Breitfeld (2016);
- Schulwegsicherheitsmassnahmen in der Gotthelfstrasse (Einführung eines Fahrverbots und Tempo 20);
- Einführung von zahlreichen neuen Veloabstellplätzen;
- Pilotprojekt Velostrasse in der Beundenfeld-/Militärstrasse (2016).

Ausblick

Neben den bereits genannten Schlüsselprojekten stehen folgende Projekte im Stadtteil V in Planung oder vor der Ausführung:

- Sperrung des Turnwegs beim Schulhaus (aufgrund von Einsprachen seit 2019 blockiert);
- Einführung einer grossflächigen Begegnungszone im Nordquartier zwischen Nordring, Standstrasse-Winkelriedstrasse, Tellstrasse sowie Rodtmatt-/Breitenrainstrasse. Ausgenommen

sind die Stauffacherstrasse und Scheibenstrasse. Gegen das Projekt sind keine Einsprachen eingegangen und es kann im Frühjahr 2022 umgesetzt werden;

- Aufwertung der Lorrainestrasse mittels Sofortmassnahmen (2022), da das Betriebs- und Gestaltungskonzept Lorrainestrasse sistiert worden ist;
- Definitive Einführung einer Velostrasse auf der Strecke Militärstrasse-Beundenfeldstrasse inkl. punktuellen Anpassungen (2022);
- Umsetzung von rund 30 Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit bis Ende 2022;
- Realisierung von Begegnungszonen in der Jurastrasse, Haldenstrasse sowie in der Greyerz- und Kyburgstrasse (2022);
- Einführung von Tempo 30 in der Stand- und Stauffacherstrasse (2022);
- Markierung eines Velostreifens in der Papiermühlestrasse (2022);
- Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts für den Guisanplatz und die Spitalacker-/Gothelfstrasse (2022);
- Aufwertung des Platzes im Bereich Klösterlistutz/Untertorbrücke im Rahmen der Sanierung Untertorbrücke (2024/2025);
- Erweiterung des Veloabstellplatzangebots in den Quartieren (laufend);
- Einführung neuer Lärmschutzbeläge in der Winkelriedstrasse, in der Moser- und Rodtmattstrasse (im Rahmen des Projektes Dr nöi Breitsch) sowie in der Viktoriastrasse (im Rahmen des Projektes TBO).

Fazit

Obschon noch nicht alle aufgeführten Projekte definitiv abgeschlossen wurden, sind sie planerisch soweit aufgegleist, dass sie entsprechend den jeweiligen Bauprogrammen in absehbarer Zeit umgesetzt werden können. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, die Motion abzuschreiben.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die erforderlichen Mittel für die Umsetzung der erwähnten Infrastrukturprojekte sind in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP 2019 – 2026) eingestellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Motion abzuschreiben.

Bern, 8. Dezember 2021

Der Gemeinderat